



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

Seite 1

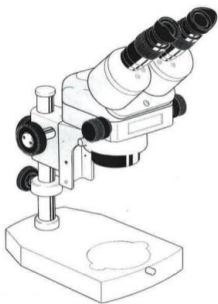
Aus der Gemmologie

Mit dem Sortoscope® auf Einkaufstour

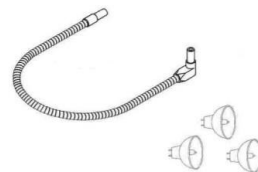
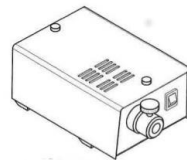
Wir betrachten es als unsere Aufgabe, unseren Kunden nur auserlesene Ware von höchster Qualität anzubieten. Das setzt eine genaue Begutachtung der uns angebotenen Diamanten voraus und unser wichtigstes Werkzeug dabei ist das Sortoscope®.

Das Sortoscope®

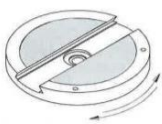
Das Sortoscope® der Firma Nossigem (Bonn) ist ein mikroskopisches Gerät, mit dem auf höchst effiziente Weise auch kleinste Diamanten nach Reinheit, Farbe und Schliff begutachtet und sortiert werden können. Die Ergebnisse sind sehr viel genauer und sicherer als mit der 10-fach vergrößernden Lupe. Eine speziell entwickelte Beleuchtungstechnik erlaubt es zudem, die Diamanten frei von Reflexionen zu untersuchen.



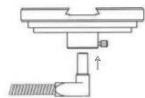
Mikroskopoptik binokular Stereo Zoom



Von links nach rechts: Kaltlichtquelle Nossigem Fiberlite, Glasfaserlichtleiter einarmig, voll flexibel, Kaltlichtreflektor-Halogenbirnen



Arbeitsstisch und Anschluss für den Glasfaserlichtleiter



Von links nach rechts: Systemschlitten, Systemsortierschäufelchen, Tagelichtfilterscheibchen, feiner Pinsel, Systempinzette gebogen, Spitze superfein



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

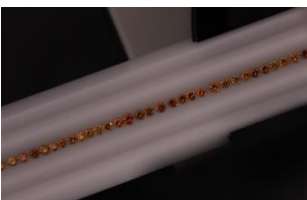
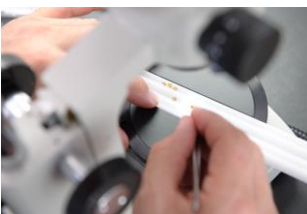
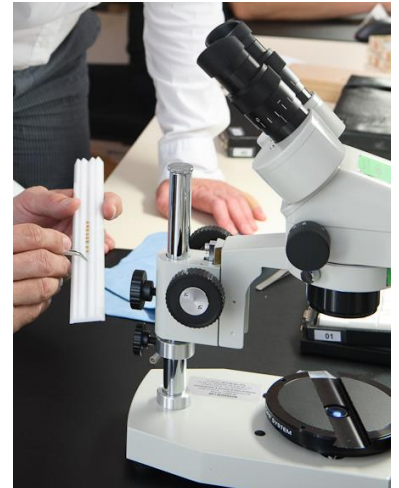
06/2014

Seite 2

Die Handhabung des Sortoscopes®

Der Anwender stellt das Gerät zunächst auf seine individuellen Bedürfnisse wie Höhe der Okulare, Sehschärfe und Augenabstand ein. Anschließend werden die Diamanten mittels einer Diamant-Schaufel vorsichtig auf der Sortierschiene (Systemschlitten) verteilt.

Die Sortierschiene wird in den drehbaren Arbeitstisch eingeschoben und von unten punktuell beleuchtet. Da die Schiene aus einem lichtdurchlässigen milchigen Material besteht, streut sie das Licht, so dass ein sanftes Lichtfeld mit sehr geringem Reflexionsgrad entsteht. Die Steine können nun einzeln begutachtet werden.



Der Einkauf

Für die Zeit unseres Einkaufs beziehen wir ein Büro, zum Beispiel in Antwerpen, in dem wir unsere Händler treffen. Unsere Ausstattung besteht aus Diamant-Sieben, Diamant-Schaufeln, Pinzetten unterschiedlicher Stärke sowie dem Sortoscope®. Idealerweise sind an der Auswahl der Diamanten mindestens zwei Personen beteiligt – eine, die die Sortierschienen vorbereitet und eine, die die Diamanten unter dem Sortoscope® begutachtet.

Wenn uns ein Händler zum Beispiel 100.00 ct braune Pavé-Ware mit Diamanten von 0,8–2,7 mm Durchmesser anbietet, sieben wir zunächst Partien mit möglichst einheitlichen Größen in den gängigen Abstufungen heraus – beginnend mit 0,8-1,25 mm. Auf diese Weise muss bei der Arbeit am Sortoscope® die Fokussierung nicht ständig von groß zu klein oder von klein zu groß verändert werden.

Anschließend werden die Steine mittels einer Diamant-Schaufel in gleichmäßigen Abständen auf den Sortierschienen verteilt und gedreht. Zwar ist das Profil der Schiene so gearbeitet, dass sich die Steine laut Hersteller nach mehrfachem leichtem kreuz- oder längsweisem Rütteln mit den Tafeln nach oben drehen sollten, doch in der Realität müssen viele Steine mit der Pinzette umgedreht werden.

Das bedeutet bei Diamanten mit einem Durchmesser von 0,8 mm eine große Herausforderung und erfordert viel Zeit, Geduld, Geschick und Erfahrung. Sind einige Schienen vorbereitet, beginnt die Begutachtung unter dem Sortoscope®. Dieser Vorgang – also das Vorbereiten der Sortierschienen und die Begutachtung der Diamanten wiederholt sich so oft, bis die gesamten 100.00 ct gesichtet sind.



KULSEN & HENNIG DOMINIK KULSEN

Brillante Farben der Natur

Newsletter Nr. 19

06/2014

Seite 3

Unsere Auswahlkriterien

Wir achten bei der Auswahl der Diamanten darauf, dass sie keine äußeren Beschädigungen wie zum Beispiel ausgefranste Rundisten, Risse oder Kerben aufweisen. Da sich unfertige oder schlecht ausgeführte Schlitze negativ auf die Brillanz auswirken, achten wir auf gute Proportionen. Steine mit zu hohen Oberteilen, zu großer Tafel oder zu dicker oder dünner Rundiste werden aussortiert. Gleichzeitig wird die Reinheit jedes einzelnen Steins ebenso streng begutachtet wie die Qualität der Farbe.

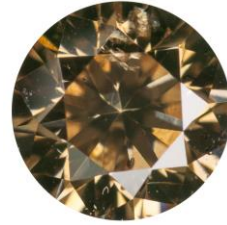
Grundsätzlich fallen alle Diamanten mit starken Mischfarben oder schmutziger Wirkung durch unser Qualitätsraster. Bei braunen Diamanten sind es häufig grau- oder grünstichige Steine. Olivfarbene dürfen weder zu gelb noch zu braun sein.

Bei gelben Diamanten achten wir darauf, dass keine bräunlichen, grünlichen und gräulichen Nebenfarben erscheinen und bei grauen Diamanten sortieren wir die gelb-, grün- und braunstichigen aus.

Von der gesamten gesichteten Ware entsprechen am Ende maximal 10% unseren Qualitätskriterien.



Beschädigte Kalette



Starke Einschlüsse



Beeinträchtigung der Brillanz durch eine zu große Tafel



Dieser Brillant entspricht unseren Qualitätskriterien

Die Preise

Beim Kauf von Kleinware werden drei Preiskategorien unterschieden. Nimmt man das gesamte Lot, so zahlt man einen niedrigeren Wholesale-Price. Entscheidet man sich für einen unsortierten Teil des Lots, wird ein höherer Preis, der Cut-Price angesetzt. Da wir die besten Steine aus einem Lot auswählen, gilt für uns der höchste, der Selection-Price.

Dieser schlägt sich natürlich auf unsere Verkaufspreise nieder. Unsere Kunden können aber auch sicher sein, Naturfarbene Diamanten von auserlesener Qualität zu bekommen.